

# Nilotinib

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

## Allgemeine Angaben zum Medikament

Nilotinib (z.B. Tasigna®, Nilotinib Musterfirma)  
50 / 150 / 200 mg Kapseln

**Wirkstoffname:** Nilotinib

**Einnahmegrund (Indikation):** Krebserkrankung der Blutzellen (sog. Chronische myeloische Leukämie – CML, Philadelphia-Chromosom-positiv)

**Wirkungsweise:** Der Wirkstoff Nilotinib ist ein sogenannter „BCR-ABL-Kinasehemmer“. Bei Leukämiezellen, die das sogenannte „Philadelphia-Chromosom“ tragen, kommt die BCR-ABL-Kinase vor. Sie regt die Zellen zu einer unkontrollierten Vermehrung an. Nilotinib hemmt die BCR-ABL-Kinase und soll so die Ausbreitung der Leukämiezellen verhindern.

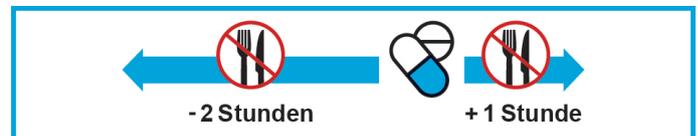
## Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

### Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

**2 x täglich** \_\_\_\_\_ **Kapsel(n) Nilotinib** \_\_\_\_\_ **mg**



Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme nicht nachholen.
- ...zu viele Kapseln eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.
- ...Probleme beim Schlucken haben kann der Kapselinhalt von Tasigna® mit Apfelsmus vermischt werden. Das gilt nicht unbedingt für Nilotinib Kapseln von anderen Herstellern. Kontaktieren Sie hierzu bitte Ihr Behandlungsteam.

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit (morgens und abends im Abstand von ca. zwölf Stunden).

**NICHT zusammen mit Nahrung einnehmen!**  
**Mindestens zwei Stunden nach oder eine Stunde vor einer Mahlzeit einnehmen.**

## Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Öffnen, lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Kapseln nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Fahren Sie beim Auftreten von Schwindel, Ermüdung oder Sehstörungen kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.

## Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden und da der Wirkstoff feuchtigkeitsempfindlich ist.
- Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur** (unter 30° C), vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

## Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Appetitlosigkeit
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Haarausfall
- Wassereinlagerungen – z.B. an den Armen/Beinen
- Erhöhter Blutdruck (bitte regelmäßig kontrollieren)
- Veränderter Herzschlag – z.B. Herzklopfen, „Herzstolpern“, langsamer oder schneller Herzschlag
- Erhöhte Cholesterin- und/oder Blutfettwerte
- Erhöhter Blutzucker
- Schilddrüsenunterfunktion

- Hautausschlag, Hauttrockenheit und/oder Juckreiz (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- Nervenschädigungen (sog. Neuropathie) – z.B. Kribbeln, Taubheitsgefühle oder Schmerzen in den Händen und Füßen
- Hitzewallungen und/oder vermehrtes Schwitzen
- Muskelschmerzen und/oder -krämpfe
- Sehstörungen - z.B. verschwommenes Sehen, Bindehautentzündung
- Tinnitus (Ohrensausen)
- Erhöhte Blutungsneigung – z.B. Nasenbluten
- Erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- anhaltend hoher Blutdruck (über 150/90 mm Hg)
- Herzklopfen, „Herzstolpern“, anhaltend langsamer Herzschlag (Puls unter 60 Schläge/Min), Brustschmerzen, Schweißausbrüche, Schwindel – als möglicher Hinweis auf eine Störung des Herzschlages (sog. QT-Verlängerung oder andere Arrhythmie)
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Schmerzen oder Druckgefühl in der Brust, Atemnot, schneller Herzschlag, Husten, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme oder Wasseransammlungen z.B. im Brustraum (sog. Pleuraerguss) oder im Herzbeutel (sog. Perikarderguss)
- Kurzatmigkeit, Husten – als mögliche Hinweise auf eine spezielle Form der Lungenentzündung (sog. Pneumonitis / ILD) oder einen zu hohen Blutdruck in der Lunge
- starke Bauchschmerzen – als möglicher Hinweis auf eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

## Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Ebenfalls kann Ihr Krebsmedikament die Wirkung anderer Medikamente verändern. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern. Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits** und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments kommen kann.
- Halten Sie Rücksprache mit Ihrem Behandlungsteam, falls Sie Arzneimittel zur dauerhaften Neutralisierung der Magensäure („saurer Aufstoßen“) mit sogenannten **Protonenpumpenhemmern** wie Omeprazol oder Pantoprazol (z.B. Omepr®, Nexium control®, Pantozol Control®) einnehmen. Protonenpumpenhemmer können möglicherweise die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abschwächen.
- Arzneimittel zur kurzfristigen Reduktion der Magensäure mit sog. **Antazida** (z.B. Talcid®, Rennie®, Gaviscon®, Riopan®, Maaloxan®) müssen mit Zeitabstand zu Ihrem Krebsmedikament eingenommen werden. Kontaktieren Sie bitte Ihr Behandlungsteam, falls Sie Antazida einnehmen.

## Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117  
Bei lebensbedrohlichen **Notfällen**: 112